

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Aemil und Elise oder die Fahrt auf der Elbe

Keil, Johann Georg

Erfurt, 1811

Die Antrittspredigt

[urn:nbn:de:bsz:31-264274](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264274)

Die Antrittspredigt.

Die erste unangenehme Bemerkung, die ich gleich in den ersten Tagen meines hiesigen Aufenthalts machte, war, daß mir es schien, als ob ich meiner Gemeinde nicht recht gefiele. Sie hatte zwar noch keine Predigt von mir gehört, und ich vermuthete daher, daß sie etwas an meiner Person auszusehen hätte. Ich irrte auch nicht, denn wie mir die Wittve meines Vorgängers sagte, deren ganzes Zus-
trauen ich besaß, so war ich allen zu jung. Freilich mochte der Unterschied zwischen mir und dem verstorbenen Pfarrer sehr merklich seyn; jener war ein betagter Greis, ich beis-

nahe noch ein Jüngling. Ich hoffte aber doch das Zutrauen meiner Gemeinde bald zu erlangen, und ließ mir daher nicht bange machen.

Der Tag kam, an dem ich meine Austrittspredigt halten sollte, und ich betrat die Kanzel, ohne verlegen zu seyn. Meine Stimmung war ganz so, wie die Stimmung eines jeden Lehrers seyn sollte, der austritt, Herzen über das Irdische zu erheben, und ihnen den Zweck ihrer Bestimmung zu zeigen. Ich war ganz von den großen Pflichten meines Amtes durchdrungen. Meine Worte kamen aus dem Herzen und giengen wieder zu Herzen. Viele meiner Zuhörer waren gerührt. Ein Greis, der älteste im ganzen Dorfe, faßte auf dem Nachhausewege meine Hand und drückte sie, und dankte mir für das, was ich gesagt hatte. Sein Dank war mir so viel, wie das glänzendste Zeugniß

hoher Consistorien. Es kostete mir wenig Mühe, die Liebe meiner Gemeinde zu erlangen, die ich auch noch bis jetzt im höchsten Grade besitze.